

"Der Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien." (Friedrich von Schiller)

Utopien in Zeiten des Wohnungsmangels - was können wir heute von der Karl-Marx-Allee und dem Hansaviertel lernen?

Sehr geehrter Interessent,

Wir möchten Sie gern einladen zu unserer Podiumsdiskussion im Rahmen des Architekturfestivals "Make City" am **18 Juni 2015, 19.00 Uhr**, Salon Karl-Marx-Buchhandlung in der Karl-Marx-Allee 78 in Friedrichshain.

Der Wettstreit der politischen Systeme in den Nachkriegsjahren im Städte- und Wohnungsbau wurde in Berlin über den Bau der Stalinallee, der heutigen Karl-Marx-Allee, und des Hansaviertels ausgetragen.

Die DDR im Osten schuf eine sozialistische Prachtstraße mit Arbeiterpalästen und im zweiten Bauabschnitt ein Modell industrieller Plattenbauweise für den Wohnungsbau.

Das im Westen entstandene Hansaviertel, angelehnt an die „Charta von Athen“, betonte die Trennung der Funktionen Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Verkehr und schuf das Modell der grünen Stadt.

Beide Seiten wollten zeigen, dass mit ihrer Vision das Bestmögliche für die späteren Bewohner erreicht werden konnte.

Die in einer Zeit extremen Wohnungsmangels verwirklichten Visionen gaben vielfältige Anstöße für Grundrisse, Konstruktion und Gestaltung im Städte- und Wohnungsbau. Nach Zeiten des Niedergangs sind die Karl-Marx-Allee und das Hansaviertel nach Eigentümerwechseln inzwischen Kult und dank vielfältiger Unterstützung von Seiten der Politik, des Denkmalschutzes, der Eigentümer-Stiftungen sowie von Vereinen auf dem Weg zum Weltkulturerbe.

In einer Podiumsdiskussion mit Teilnehmern aus Städteplanung und Architektur wird erörtert, welche Utopien heute für großstädtisches Wohnen bei wem bestehen, von wem für wen sie propagiert werden und inwieweit sie wer umsetzt.

Die Einführung übernimmt **Herr Dr. Hillmann** (HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Spezialist für Nachkriegsmoderne und Ostmoderne).

Es diskutieren neben ihm auf dem Podium:

Frau Dr. Ursula Kleefisch-Jobst (Geschäftsführende Generalkuratorin Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW e.V.)

Herr Prof. Dr. Tobias Just (Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter der International Real Estate Business School - Universität Regensburg)

Herr Oliver von Spreckelsen (StudioBerlin Architektur und Urbanistik)

Herr Torsten Klafft (M.Sc. Architektur)

Diskutieren Sie einfach mit!

Da wir eine begrenzte Teilnehmerzahl haben, bitten wir um verbindliche Anmeldung mit Namen und Anschrift per Email an jessica.jazy@predac.de oder unter <http://makecity.berlin/>. Sie erhalten eine Bestätigung für Ihre Anmeldung.

Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 19.00 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr, für Getränke vor und während der Veranstaltung ist gesorgt. Den Flyer können Sie sich [hier](#) herunterladen.

Mit freundlichen Grüßen

Predac Immobilien Management AG

Die Allee e. V.

Dr. Werner Pues

Dr. K.-Peter Gerstenberger

P.S. Es besteht die Möglichkeit, vor der Veranstaltung an einer kurzen Führung auf der Karl-Marx-Allee teilzunehmen. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, bitten wir dies auf Ihrer Anmeldung besonders kenntlich zu machen, wir liefern Ihnen dann mit der Bestätigung alles Notwendige für Ihre Teilnahme an dieser Führung. Die Führung beginnt um 18.00 Uhr.